



Foto: Alois Metzler



s' Gmuondsblättle

SCHWARZENBERG 12/2013

04 Aus der Gemeinde Protokolle GV-Sitzung, Abholung Müllsack
Jahreskontingent, Musterung 2014, Schneeablagerung, Druckfrisch:
Jahreschronik 2012, **05 Sicherheit im Verkehr** **05/06** Wohnen Jung und Alt **06**
07/08 Heimkehr der Äpler **09** Alpmarkt mit Käseprämierung,
Beachvolleyballplatz und Kneippanlage **09/10** Besondere Ereignisse **10**
Vereine Eröffnung „Österreich liest – Woche“, **10/11/12** Ereignisse der
Bergrettung **12/13** Leistungen der Jungschützen **13** Bau eines Insektenhotels,
Pflanzentausch und gemeinsames Singen mit den Ortsbäuerinnen **13/14/15**
Neues vom Krankenpflegeverein **15/16** Mobiler Hilfsdienst **16** Vorankündigung
Krankenpflegeverein **17** Blutspendeaktion des Roten Kreuzes **17/18**
Sonstiges Tanzen und Tanzen lernen **20** Wohin – Veranstaltungsübersicht



GEMEINDE SCHWARZENBERG

Hof 454
6867 Schwarzenberg
T +43 (0) 5512 2948
F +43 (0) 5512 2948-14
E gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
I www.schwarzenberg.at
Öffnungszeiten Mo – Fr 7.30 bis 12.00 Uhr
und Fr von 13.30 - 17.00 Uhr

Bürgermeister Armin Berchtold

E armin.berchtold@schwarzenberg.cnv.at
Tel 05512 2948-12

Betr.oec. Josef Behmann

E josef.behmann@schwarzenberg.cnv.at
Tel 05512 2948-11

Franz Zengerle

E franz.zengerle@schwarzenberg.cnv.at
Tel 05512 2948-13

Christine Kleber

E christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at
Tel 05512 2948-10

Dorfchronist Johann Aberer

E johann.aberer@aon.at
Tel 0699 11 16 70 99

Schwarzenberg Tourismus

Hof 454
6867 Schwarzenberg
T. +43 (0) 5512 3570
E info@schwarzenberg.at
I www.schwarzenberg.at
Öffnungszeiten Mo – Fr 9.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr

Daniela Hammerer

E daniela.hammerer@schwarzenberg.at
Tel 05512 3570-48

Brigitte Metzler

E brigitte.metzler@schwarzenberg.at
Tel 05512 3570-47

Christine Kleber

E christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at
Tel 05512 3570

Informationen für Vereine, Firmen und Gewerbetreibende:

Im „s'Gmuondsblättle“ werden Schwarzenberger Vereine, Firmen und Gewerbetreibende der Bevölkerung vorgestellt. Dazu bitten wir die Verantwortlichen laufend Beiträge, möglichst mit Fotos, an christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at zu senden.

Geschätzte Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger!

Es sind mittlerweile fast 2 Jahre, seit dem letzten „s`Gmuondsblättle“ vergangen.

Der Grund dafür liegt schlicht und einfach darin, dass der zeitliche Aufwand bei den großen Bauvorhaben, Generalsanierung Volksschule mit Turnhalle und Neubau Feuerwehrhaus, sowie die Vorbereitungen für das Projekt „Wohnen Jung und Alt“ nicht unter zu bringen waren. Um Verständnis wird gebeten.

Die letzten zwei Jahre waren geprägt von großen Investitionen im Bereich der kommunalen Infrastruktur. Dies war nur mit einer soliden, finanziellen Grundlage, sowie einer überschaubaren Verschuldung möglich. Eine zukunftsfähige Bildung unserer Kinder und Kindeskiner, mit pädagogisch wertvollen Räumlichkeiten zu ermöglichen, ist unser aller Aufgabe.

Für die Umsetzung der Schulsanierung haben wir viel Lob bekommen und dies soll als Beispiel für andere Gemeinden dienen. Mit dem Neubau des Feuerwehrhauses ging ein über 10 Jahre alter Wunsch unserer Feuerwehr in Erfüllung.



Die Mitglieder der Feuerwehr haben dabei eine enorme Anzahl an Eigenleistungen eingebracht. Zusammen mit dem Krankenpflegeverein und der VOGEWOSI wird die Gemeinde in den nächsten zwei Jahren das Projekt „Wohnen Jung und Alt“ umsetzen.

Die herausfordernde Aufgabe der kommenden Jahre wird es sein, die für die anstehenden Investitionen (Sanierung der Schmutzwasserkanalleitungen, Straßeninstandhaltung, Brückensanierungen, Beiträge an den Sozialfonds und Neubau oder Generalsanierung der Hauptschule (Mittelschule Egg) notwendigen Geldmittel auf zu bringen.

Für die gewählten GemeindevertreterInnen und mich ist es sehr wichtig, mit den vorhandenen Mitteln vorausschauend zu handeln. Vordenker zu sein ist schwieriger als ein Nachdenker. Im Nachhinein schlauer zu sein, ist keine große Kunst.

Das gegenständliche „s`Gmuondsblättle“ ist ein Überleitungsprodukt und wird ab März 2014 wieder in der „alten“ Form an jeden Haushalt versandt werden. Für 2012 hat Johann Aberer eine wertvolle und umfassende Jahreschronik verfasst. Die nächste Jahreschronik (2013) befindet sich bereits in Ausarbeitung und wird im ersten Quartal des nächsten Jahres erscheinen. Die Chroniken sind im Gemeindeamt erhältlich.

Ich wünsche Euch und Euren Familien gesegnete Weihnachten und ein mit Zufriedenheit und Gesundheit begleitendes Jahr 2014.

Ihr Bürgermeister
Armin Berchtold

Aus der Gemeinde

Schwarzenberg

Stichtag 19.11.2013

(Hauptwohnsitz + Nebenwohnsitz)

Einwohner gesamt	1.959
Frauen	981
Männer	978

Geburten 2013 gesamt	18
Mädchen	11
Buben	7

(Vgl. 2012, 22 Geburten (8m14w))

Verstorben 2013 gesamt	12
-------------------------------	----

(8m 4w)

Älteste Person Jahrgang	1914
--------------------------------	------

Stärkster Jahrgang	1969
---------------------------	------

mit 47 Personen
(22m 25w)

Schwächster Jahrgang	1914
-----------------------------	------

mit 1 Person

Haushalte gesamt	665
-------------------------	-----

Ø Personen in einem Haushalt	3
-------------------------------------	---

Zuzug gesamt	93
--------------	----

(48 m 45w)

Wegzug gesamt	90
---------------	----

Protokolle der Gemeindevertretungssitzungen:

Die Protokolle der Gemeindevertretungssitzungen sind auf unserer Homepage www.schwarzenberg.at unter der Rubrik Gemeinde, Politische Gremien, Sitzungsprotokolle zum Download bereitgestellt.

Abholung Müllsack Jahreskontingent 2014

Ab **20. Dezember 2013** können die Müllsäcke für das Jahr 2014 wieder im Gemeindeamt abgeholt werden.

Die Firma Ennemoser hat mitgeteilt, dass **ab 2014 keine 60 Liter Restmüllsäcke** mehr erhältlich sind. Da diese 60 lt. Säcke teilweise ein Gewicht von 50 Kilo und mehr haben, führte dies zu gesundheitlichen Beschwerden der Mitarbeiter. Somit wird auch das Jahreskontingent an alle Haushalte mit 40 lt. Müllsäcken ausgegeben.

Der Abfallkalender 2014 wird demnächst an alle Haushalte versandt.

Musterung 2014

Der Jahrgang 1996 wird am **22. Mai 2014** zur Musterung nach Innsbruck einberufen. Um Vormerkung des Termins wird gebeten, auch für diejenigen, die aufgrund „vorübergehender Untauglichkeit“ erneut zur Musterung nach Innsbruck einberufen sind. Der genauere Ablauf folgt kurzfristig.

Schneeablagerung

Die Ablagerung von Schnee, der von privaten Vorplätzen und Zufahrtsstraßen stammt, darf nicht auf öffentliche Straßen erfolgen. Dies ist zwar die einfachste und billigste Form der Entsorgung, entspricht aber nicht dem Prinzip des nachbarschaftlichen und fairen Miteinanders. Der „private“ Schneeanfall ist für die Öffentlichkeit und Nachbarschaft auf eigenem Grund, schadlos abzulagern. Zudem ist diese Tätigkeit gut für Herz und Kreislauf und erspart vielleicht das eine oder andere Mal den Gang in die Fitnesskammer oder Turnstunde. Im Fall von Unfällen mit Personen- und / oder Sachschäden, die auf unsachgemäße Schneeablagerung zurückzuführen sind, wird im Haftungsfall der Verursacher herangezogen.

Jahreschronik 2012

Die Jahreschronik 2012, verfasst von Johann Aberer, ist im Gemeindeamt, um € 10,00/Stück für die Druckkosten erhältlich.

Sicherheitsgurtenpflicht

Der richtig angelegte Sicherheitsgurt ist im Fall eines Verkehrsunfalls eine wichtige Sicherheitseinrichtung und ein wesentlicher Einflussfaktor zur Reduktion der Verletzungsschwere.

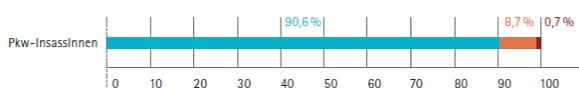
Dies verdeutlicht der Vergleich der Verletzungsschwere von verunglückten PKW-InsassInnen mit und ohne Sicherheitsgurt. Das Risiko bei einem Verkehrsunfall getötet zu werden, ist für ungesicherte PKW-InsassInnen fast 9-mal höher als für gesicherte PKW-InsassInnen.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit erhebt jährlich durch Beobachtungen die Gurtanlagequote in Österreich. Im Jahr 2012 waren 89% der beobachteten LenkerInnen und BeifahrerInnen zum Zeitpunkt der Erhebung angegurtet, jedoch nur 75% der MitfahrerInnen am Rücksitz.

Die Kindersitzquote beträgt 94%. Die Anschnallquoten in Österreich sind jedoch im europäischen Vergleich immer noch im Mittelfeld.

Dass sich zehn Prozent der Lenker nicht anschnallen, ist bedenklich, denn Gurtverweigerer setzen sich einem hohen Risiko aus (siehe Grafik).

Verletzungsschwere der verunglückten gesicherten Pkw-InsassInnen im Jahr 2012 n=2



Verletzungsschwere der verunglückten ungesicherten Pkw-InsassInnen im Jahr 2012



Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Information und Technologie

Die Grafiken zeigen auch, dass es im Jahr 2012 aufgrund angeschnallter Personen 6 % weniger Tote gegeben hätte.

Die Verletzungsschwere war 2012 ebenso bei angeschnallten Personen um 20% leichter als bei nicht angeschnallten PKW-InsassInnen.

Nicht vergessen: Gurte retten Leben!

Wohnen Jung und Alt

Erläuterungsbericht Architekt

Übergeordnetes Ziel der Verfasser ist es mit der vorhandenen Dorfstruktur in Dialog zu treten. Die konsequente Verwendung des Baustoffes Holz soll als Votum für die Fortschreibung einer lokalen Bautradition verstanden werden. Das Ensemble aus neuem "Bürgerhaus", Bürgerheim und Museum mag es auch vorab unspektakulär erscheinen, soll sich als überzeugender Versuch erweisen, eine traditionelle Bauweise zu reaktivieren, ohne in die Abgründe einer vordergründigen, heimattümelnden Architektur zu stolpern. Die Subtilität der Intervention soll sich erst auf den zweiten Blick offenbaren.

Räumlicher Kontext und Setzung in der Siedlungsstruktur Ensemblewirkung und Stärkung der Weilerstruktur

Das "Bürgerheim" im dorfnahen Schwarzenberger Weiler Brand soll um die Funktion eines zeitgemäßen altersgerechten Wohnen erweitert und ergänzt werden. Der dreigeschossige gemauerte Bestandsbau des Bürgerheims mit zweigeschossigem Dachstock aus den Jahren 1876-78 wird geprägt von einem sehr steilen Satteldach, Glockentürmchen und Putzquaderung an den Gebäudeecken.

Daneben das Heimat- und Angelika Kauffmann Museum - ein zweigeschossiger ehemaliger Bregenzwälderhof ursprünglich errichtet 1620, umgebaut in mehreren Phasen 1800 und in neuerer Zeit.

Die sympathische Bauidee die am Anfang aller Überlegungen stand:

Die Setzung des Neubaukörpers passiert erheblich rückversetzt neben das bestehende Ensemble mit freiem giebelseitigem Blick frei ins Tal. Dies passiert in einer für Schwarzenberg sehr prägenden und angenehmen Logik ebenso wie seine beiden nördlichen Nachbarn vormachen. Überdies wird in konsequenter und für eine Gemeinde

vorbildlicher Weise Grund und Boden gespart, indem zuerst baulich eine "Lücke" geschlossen wird. Somit hält sich die Kommune für ihre Zukunft weiteren Spielraum offen.

Raumprogramm und Funktionsabläufe **Kompaktheit I Innen- und Außenräumliche Qualität**

Im Erdgeschoss orientieren sich - sehr gut angebunden an den gemeinsamen Vorplatz von Neubau und Bürgerheim - die öffentlichen Bereiche des Betreuten Wohnens mit Tagesbetreuung sowie Mobiler Hilfsdienst ost- und südseitig zum Garten. Die Räume der Tagesbetreuung mit zuschaltbaren Ruheräumen laden zum gemütlichen Zusammensitzen ein. Auf dem massiven Sockel des Erdgeschosses sitzt ein dreigeschossiger Holzbau, welcher die einzelnen Wohnungstypen in sich aufnimmt. Die süd-ost-seitige Orientierung der Wohnungen garantiert eine für Senioren attraktive und animierende Ausrichtung (Sonne und Blickbeziehungen ins Dorf und den Bregenzerwald)
Den Wohnungen vorgelagerte "Schöpfe" (verschießbare private, wetter- und windgeschützter Außenräume) ergänzen die hohe Wohnqualität und sind für das Wohnen im Alter im Bregenzerwald geradezu maßgeschneidert.
Der halböffentliche Erschließungsraum zwischen Betreutem Wohnen und Bürgerheim schafft kurze Wege und weitet sich zwischen den Gebäuden zum einladenden Begegnungs- und Aufenthaltsraum aus.

Ökologie und Ökonomie **Passivhausstandart und wirtschaftliches Neubaukonzept**

Übergeordnetes Ziel des Entwurfes ist ein sparsamer Umgang mit Grund und Boden und ein wirtschaftliches und nachhaltiges Neubaukonzept. Wesentlicher Faktor für die Wirtschaftlichkeit in Erstellung und Betrieb ist die sehr kompakt und einfach konstruierte Form des Neubaukörpers. Das Haus wird energietechnisch als Passivhaus konzipiert. Ein intelligentes Haustechniksystem verbunden mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung, garantiert ein ökologisches

Gebäudeklimakonzept. Der Einsatz von ökologischen und robusten Baumaterialien garantiert eine lange Nutzungsdauer und schafft somit einen positiven Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit.

Konstruktion und Material **Das Gute liegt so Nahe**

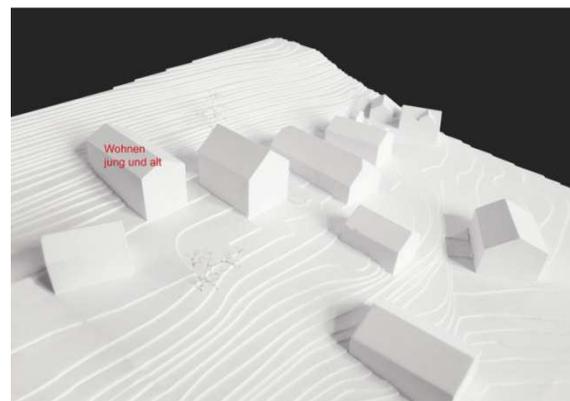
Der Neubau ist als klassischer Mischbau (Holz und Beton) konzipiert. Statische Einfachheit, Geschossdecken aus Stahlbeton und vorgefertigte hochwärmegedämmte Außenwandelemente aus Holz garantieren eine kurze Bauzeit.

Die Verwendung von unbehandeltem heimischem Holz als Baumaterial für die überwiegenden Teile des Innenausbau und für alle Fassaden, ist begründet mit der traditionellen, lokalen Baukultur. Die sinnliche Qualität des unbehandelten Holzes wird ergänzt durch messbare Kriterien wie schadstofffreier Raumluft und einer ausgezeichneten Ökobilanz.

Das benötigte Holz soll in absolut konsequenter und vorbildlicher Weise ausschließlich aus gemeindeeigenem Wald bereitgestellt werden.

"Schopf " als das Element altersgerechten Wohnens im Bregenzerwald

verschießbare private, wetter- und windgeschützte Außenräume



Alptag 2013



Am Freitag, den 13. September 2013 fand der alljährliche Alptag statt.

Hierzu sind nachfolgend noch interessante Informationen über jene Alpen, die nach einem langen Fußmarsch in Schwarzenberg angekommen sind, aufgelistet.

Zu den Alpen:

Alpe Oberlose

Alpmeister/Bewirtschafter:
Familie Lothar Sieber
Gemeindegebiet: Schwarzenberg
Alpgröße: 121 ha
Tiere: 50 Kühe, 40 Schweine, 3 Ziegen,
ein paar Kälber
Senn: Lothar Sieber
Gehzeit nach Schwarzenberg:
ca. 1 Stunde

Besonderheit:

War ursprünglich ein Vorsäß.

Alpe Brongen

Alpmeister/Bewirtschafter:
Familie Josef Anton Schmid
Gemeindegebiet: Egg
Alpgröße : 138 ha
Tiere: 63 Kühe, 110 Schafe, 4 Pferde, 4
Ziegen
Senn: Josef Anton Schmid
Gehzeit nach Schwarzenberg:
ca. 4 ½ Stunden

Alpe Sack

Alpmeister/Bewirtschafter:
Wilfried Kaufmann
Gemeindegebiet: Au
Alpgröße: 60 ha Weidefläche
Tiere: 40 Kühe, 20 Jungvieh,
Schweine, Hühner
Senn: Wilfried Kaufmann
Gehzeit nach Schwarzenberg:
ca. 5 Stunden

Besonderheit:

Zogen schon am Vortag ins Tal,
übernachteten im Freien und liefen dann
weiter nach Schwarzenberg.

Alpe Hirschberg

Alpmeister/Bewirtschafter:
Familie Claudia und Ignaz Greber
Gemeindegebiet: Schnepfau und Bizau
Alpgröße: 77 ha
Tiere: 65 Kühe, 2 Rinder, 22 Ziegen,
25 Schweine
Senn: Ignaz und Seftone Greber
Gehzeit nach Schwarzenberg:
ca. 5 Stunden

Alpe Obere

Alpmeister/Bewirtschafter:
Wilhelm Peter
Gemeindegebiet: Mellau
Alpgröße: 83 ha
Tiere: 81 Kühe, 42 Schweine, 7 Ziegen, 5
Hühner
Senn: Herbert Rüb
Gehzeit nach Schwarzenberg:
ca. 6 ½ Stunden

Besonderheit:

Senn Herbert Rüb gewann 2012 mit dem
Alpkäse Gold und Bronze mit dem
Jungkäse



Alpe Mittelargen

Alpmeister/Bewirtschafter:
Mathias Kohler
Gemeindegebiet: Au
Alpgröße: 210 ha Weidefläche
Tiere: 100 Kühe, 1 Stier, 100 Jungvieh,
4 Pferde, 55 Schweine, 1 Ziege
Gehzeit nach Schwarzenberg:
ca. 7 Stunden



Alpe Wurzach

Alpmeister/Bewirtschafter:
Familie Markus und Elisabeth Bischof
Gemeindegebiet: Mellau
Alpgröße: 70 ha
Tiere: 65 Kühe, 15 Jungvieh, 7 Ziegen, 11
Hühner, 30 Schweine
Senn: Markus Bischof
Gehzeit nach Schwarzenberg:
ca. 7 Stunden

Alpe Höfle

Alpmeister/Bewirtschafter: Paul Metzler
Gemeindegebiet: Mellau
Alpgröße: 40 ha
Tiere: 100 Schafe
Gehzeit nach Schwarzenberg:
ca. 6 Stunden

Besonderheit:

Höfle ist eine steile und nicht erschlossene
Alpe, zu welcher man nur über eine
gesprengte Felswand gelangt. Außerdem
ist es mit keinem anderen Tier möglich,
diese Alpe zu bewirtschaften.



Alpe Korb

Alpmeister/Bewirtschafter:
Alois Sieber
Gemeindegebiet: Au
Alpgröße: 184 ha
Tiere: 95 Jungvieh
Gehzeit nach Schwarzenberg:
ca. 6 Stunden

Alpe Gräsalp

Alpmeister/Bewirtschafter:
Mathias Greber/Familie Johannes Fink
Gemeindegebiet: Schoppernau
Alpgröße: 360 ha
Tiere: 293 Jungvieh, 2 Kühe, 11 Pferde,
10 Ziegen
Gehzeit nach Schwarzenberg:
ca. 6 ½ Stunden

Alpe Schadona

Alpmeister/Bewirtschafter:
Anton Greber/Familie Kempf
Gemeindegebiet: Schoppernau,
Schröcken und Sonntag
Alpgröße: 1700 ha Weidefläche
Tiere: 555 Jungvieh, 1005 Schafe,
4 Schweine, Hühner
Gehzeit nach Schwarzenberg:
ca. 9 Stunden

Besonderheit

Schadona ist die größte Alpe des ganzen
Bregenzerwaldes und liegt im Braunal-
Rothorn- Künzelgebiet. Die Alpe ist nur
über eine sehr holprige Zufahrt oder zu
Fuß erreichbar. Teilweise gibt es keinen
Strom. Aufgeteilt ist die Alpe in 2 Bereiche
„Stierlar“ und „Kalbôlar“.



Markt

Der Markt mit Käseprämierung war auch dieses Jahr, am 14. September 2013, ein Erfolg.

Neben zahlreichen Ständen mit Kunst- und handwerklichem sowie heimischen Köstlichkeiten, gab es auch eine Hüpfburg für Kinder. Somit war für jeden was dabei.



Bei der 21. Vorarlberger Alp- und Bergkäseprämierung erreichten folgende Schwarzenberger Sennereien und Alpen Medaillen:

Schnittkäse jung:

Gold

Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald, Sennerkäse, Nenning Herbert mit Team (19,5 Punkte)

Bronze

Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald, Wälderkäse, Nenning Herbert mit Team (18 Punkte)

Schnittkäse alt

Bronze

Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald, Sennerkäse, Nenning Herbert mit Team (18 Punkte)

Alpenkäse 2012 alt – g. U. Vorarlberger Alpkäse

Gold

Alpe Sack, g. U. Vorarlberger Alpkäse, Kaufmann Wilfried (20 Punkte)

Bronze

Alpe Oberlose, g. U. Vorarlberger Alpkäse, Sieber Jakob (18 Punkte)

Alpkäse 2013 jung – g.U. Vorarlberger Alpkäse

Silber

Alpe Mittelhirschberg, g. U. Vorarlberger Alpkäse, Greber Ignaz (19 Punkte)

Alpe Grebers Hirschberg, g. U. Vorarlberger Alpkäse, Greber Josef Anton (19 Punkte)

Alpe Oberlose, g. U. Vorarlberger Alpkäse, Sieber Lothar (18,5 Punkte)

Bronze

Alpe Sack, g. U. Vorarlberger Alpkäse, Kaufmann Wilfried (18 Punkte)



Neuer Beachvolleyballplatz und Kneippanlage im Schwimmbad

Im Zuge von Wildbachverbauungen im Bereich des Lindenbaches entstanden diesen Sommer zwei neue Anlagen beim Schwarzenberger Schwimmbad.

Zum einen eine Kneippanlage und zum anderen ein Beachvolleyballplatz. Der Beachvolleyballplatz steht allen Bürgern, vor allem auch den Jugendlichen, jederzeit zur freien Benützung zur Verfügung.



Besondere Ereignisse – Wir Gratulieren

Ing. Andreas Wolf wurde am 9. März 2013 im Rahmen des Funkleistungswettbewerbes in Feldkirch für 10 Jahre als Bewerter mit der Bewerterspanne in Silber des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Klaus Berchtold, Beien hat vom 14. bis 18. Jänner 2013 die Ausbildung zum Wassermeister absolviert und die Prüfung mit Erfolg abgelegt.

Vereine

Bücherei Schwarzenberg

Landesweite Eröffnung der „Österreich liest – Woche“ am 14. Oktober 2013

In der Woche vom 14. bis 20. Oktober 2013 fanden in den Vorarlberger Bibliotheken zahlreiche Literaturveranstaltungen im Rahmen der "Österreich liest - Treffpunkt Bibliothek" Woche statt.

Zur landesweiten Eröffnung durften wir viele Besucher in unserer Bücherei begrüßen.

Auf dem Programm standen das Referat "Was ich noch zu sagen hätte" von Sigi Ramoser, eine Lesung von Doris Rüdiger aus ihrem Buch "Fuchsgesicht" mit Musik von Edgar Höscheler und die Preisverleihung der Aktion Sommerlesen. Für die musikalische Begleitung an diesem Abend sorgten unsere "Bücherei Moatla".



Bergrettung Bezau/Reuthe/Mittelbregenzerwald

Das Einsatzgebiet unserer Ortsstelle umfasst die Gemeinden Bezau, Reuthe, Andelsbuch, Egg und Schwarzenberg. Die Ortsstelle zählt 32 Mitglieder, die aus allen Gemeinden des Einsatzgebietes kommen. Das gesamte Einsatzgebiet umfasst eine Fläche von 155,36 km² und es haben in diesem Gebiet 10.549 Personen ihren Hauptwohnsitz.

Einsätze in unserer Ortsstelle

Im Zeitraum von September 2012 – September 2013 wurde unsere Ortsstelle zu über 30 Einsätzen alarmiert. Neben einigen technischen Einsätzen wurden wir des Öfteren auch zu einfachen Einsätzen gerufen, bei denen Wanderer auf Grund eines Sturzes oder Erschöpfung nicht mehr weiter wussten und die Einsatzkräfte alarmierten.

Eine enorme Steigerung von Einsätzen gab es bei Abstürzen von Paragleitern. Hier mussten neben Baumbergungen auch einige Personen aus steilem Gelände geborgen werden. Bei solchen Einsätzen kommt uns verstärkt das neue Einsatzfahrzeug zu gute.



Bei einem Einsatz im Winter auf der Niedere mussten wir in Zusammenarbeit mit dem Hubschrauber des Innenministeriums zwei Freerider bergen, welche eine falsche Abfahrt im freien Skiraum gewählt hatten und dabei in eine Sackgasse bis vor eine Felsklippe abgefahren waren.

Eine Umkehr in diesem steilen Gelände und bei der Menge Schnee war in dieser Situation nicht mehr möglich.

Fahrzeug, Übungen und Allgemeines

Dieses Jahr wurde wieder fleißig an unseren Heimabenden, den Gebietsstellen- und Landeskursen geübt. Neben einer Seilbahnübung im Winter in Andelsbuch wurde im Frühling auch wieder die Bergung von Personen aus der Gondel der Bergbahn Bezau trainiert. Auf Grund des neuen Einsatzfahrzeuges, welches wir Mitte August bekommen haben, gab es Anfang des Jahres eine vereinsinterne Blaulichtschulung bei welcher der größte Teil der Mannschaft teilgenommen hat.

Anfang des Jahres wurde auch wieder eine gemeinsame Übung mit den Feuerwehr- und Rettungskräften am Schwarzenberg durchgeführt. Dabei wurde ein Autounfall simuliert, bei dem unter anderem verletzte Personen aus steilem Gelände geborgen werden mussten. Bei solchen Übungen wird immer wieder klar, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit aller beteiligten Rettungsorganisationen ist.



Am 14. August fand dann wieder der alljährliche Wochenteiler statt, welcher in dieser Woche von der Bergrettung Bezau veranstaltet wurde. Der von zahlreichen Gästen besuchte Abend wurde von den „Strubo Buobo“ musikalisch umrandet.

Aus gegebenem Anlass nutzten wir am darauffolgenden Vormittag die bereits vorhandene Infrastruktur für die Einweihung des neuen Einsatzfahrzeuges.

Die Einweihung wurde von Diakon Ludwig Zünd durchgeführt und durch einen anschließenden Fröhschoppen mit den berühmt berüchtigten Steintalern abgerundet.

Ein großes Dankeschön ergeht dabei ganz besonders an die vielen Sponsoren, welche die Anschaffung überhaupt möglich gemacht haben!

Neubau Sicherheitszentrum Bezau

Als einen Meilenstein in der Geschichte der örtlichen Blaulichtorganisationen bezeichnete Bürgermeister Georg Fröwis den Spatenstich zum neuen Sicherheitszentrum in Bezau, in dem auch wir, die Bergrettung, untergebracht werden. Das neue Sicherheitszentrum soll neben höchstem Energiestandard, auch optisch perfekt in die Landschaft eingebettet werden. Für die Holzkonstruktion wird heimisches Holz verwendet und auch bei der Außenfassade habe man sich für unbehandeltes, sägeraues Holz entschieden, erläuterte Architekt Hermann Kaufmann das Bauvorhaben. Das Haus soll bis zum Frühjahr des Jahres 2014 bezugsfertig sein.

Auch das Feuerwehrhaus in Schwarzenberg, in welcher Einsatzzentrale wir eine Funkstation unterbringen durften, wurde Ende Juni fertiggestellt und eingeweiht. Diese Vorrichtung bringt eine Verbesserung der Einsatzorganisation bei größeren Einsätzen im Bereich Mittelbregenzerwald.

Hierbei ein großer Dank für das Entgegenkommen an die Gemeinde, Herrn Bürgermeister Armin Berchtold und die Feuerwehr Schwarzenberg.

Dank

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern unserer Ortsstelle für die gute Zusammenarbeit, allen anderen Einsatzorganisationen und der RFL für die Unterstützung bei Übungen und Einsätzen, dem Land Vorarlberg, den Gemeinden und unseren Förderern für die finanzielle Unterstützung.

Für die Ortsstelle

Bezau/Reuthe/Mittelbregenzerwald
Daniel Zimmermann (Schriftführer)



Sportschützenverein Schwarzenberg

Unsere Jungschützen haben mit der Vereinsmeisterschaft am 11. April 2013 das Luftgewehr-Vereinsjahr abgeschlossen und folgende Ergebnisse erzielt.

Bewerb: Jugend 1 stehend aufgelegt 20

1. Rang Vögel Laurenz	184 Ringe
2. Rang Egender Fridolin	181 Ring
3. Rang Metzler Martin	178 Ringe
4. Rang Schmid Christin	173 Ringe
5. Rang Strolz Vinzenz	170 Ringe
6. Rang Müller Florian	169 Ringe
7. Rang Egender Isabella	166 Ringe
8. Rang Fussenegger Jonas	164 Ringe
9. Rang Berchtold Joachim	163 Ringe
10. Rang Wirth Dominik	162 Ringe
11. Rang Berchtold Lukas	161 Ringe
12. Rang Berchtold Florian	160 Ringe
13. Rang Egender Josef	157 Ringe
14. Rang Greber Simon	152 Ringe
15. Rang Greber Klaus	148 Ringe
16. Rang Düringer Hannes	146 Ringe



Bewerb: Jugend 2 stehend frei 20

1. Rang Geser Marita	191 Ringe
2. Rang Schmid Anton	155 Ringe



Österreichische Staatsmeisterschaft in Wien

Marita Geser konnte bei der österreichischen Staatsmeisterschaft in Wien teilnehmen.

Mit dem 11. Rang und 185 Ringen wurde sie zweitbeste Vorarlbergerin in ihrer Klasse und erreichte mit der Vorarlberger Mannschaft den 3. Rang und konnte eine Bronze-Medaille mit nach Hause nehmen.

Ergebnisse:

Bewerb: Jugend 2 stehend frei 20

1. Rang: Müller Victoria, Tirol,	190 Ringe
10. Rang: Wolf Melissa, Höchst,	186 Ringe
11. Rang: Geser Marita, Schwarzenberg,	185 Ringe
21. Rang: Hopfner Sabrina, Andelsbuch,	176 Ringe

Mannschaften:

1. Rang – Tirol	568 Ringe / 27 IZ
2. Rang – Steiermark	549 Ringe / 16 IZ
3. Rang – Vorarlberg	547 Ringe / 16 IZ

Seit der Saison 2013 ist unsere Jungschützin Marita Geser im Zielkader des Vorarlberger Schützenbundes.

Die Mitglieder des SSV-Schwarzenberg gratulieren den Jungschützen zu ihren guten Ergebnissen und wünschen weiterhin „Gut Schuss“.

Ortsbäuerinnen Schwarzenberg Rückblicke

Insektenhotel

Etwas für die nützlichen Insekten in unseren Gärten tun, dachten sich diese Teilnehmerinnen und so bauten wir gemeinsam mit Kursleiterin Renate Moosbrugger aus Wolfurt ein Insektenhotel.



Pflanzentausch

Im Oktober veranstaltete der Obst und Gartenbauverein und die Bäuerinnen Schwarzenberg zum ersten Mal einen Pflanzentausch mit Allerhand.

Das Interesse der Bevölkerung war sehr groß und so wurden fleißig Pflanzen, Zeitschriften und andere Dinge vom Garten getauscht oder auch nur mitgenommen.

Bei Kaffee und Kuchen kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz und so wurde beschlossen, dass dies nicht der letzte Pflanzentausch war.



Singen

Beim Geselligen Singen wird einmal im Monat, ab 20.15 Uhr im Kaffee Angelikahöhe, gemeinsam musiziert, gesungen und gelacht.

Termine:

17. Dezember 2013

14. Jänner 2014

11. Februar 2014

18. März 2014

15. April 2014



Krankenpflegeverein Schwarzenberg

Weiterbildung unserer Krankenschwestern

Unsere Krankenschwestern Margrit und Christine sind immer fleißig im Einsatz. Wir sind dankbar und schätzen sie sehr. Im Laufe des Jahres werden von ihnen ca. 50 betreuungs- und pflegebedürftige Personen in unserer Gemeinde begleitet. Es ist wichtig, dass sie sich immer wieder fortbilden. So werden unsere Schwestern vom Krankenpflegeverein und auch vom Land mit einem Zuschuss unterstützt.

Margrit absolvierte die Case- und Care-Management Ausbildung



Was bedeutet Case- u. Care Management?

Bericht von Margrit:

Wörtlich übersetzt, bedeutet dies Fallbearbeitung und Netzwerkarbeit. Es handelt sich dabei um eine individuelle Einzelberatung auf die jeweilige Person zugeschnitten.

Wenn ein Mensch wegen einer schweren Erkrankung mit einer neuen Lebenssituation konfrontiert wird, ist es für den Betroffenen und dessen Angehörigen oft schwer, damit zurecht zu kommen.

Als Case- Managerin:

...stehe ich den Betroffenen zur Seite, indem ich schaue, wo ist speziell in diesem Fall der Bedarf bzw. welche Bedürfnisse sind vorhanden.
...berate und informiere über Möglichkeiten, Angebote u. Unterstützung.
...beziehe auch die eigenen Ressourcen und die vom nahen Umfeld (Familie, Nachbarschaft,...) mit ein.
...plane ich gemeinsam mit den Betroffenen ein individuelles, bedarfsorientiertes Versorgungspaket.
...organisiere und koordiniere in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Netzwerkpartnern (Arzt, MOHI, Bürgerheim,...) ein hochwertiges u. kostengünstiges Pflege- u. Betreuungsangebot.

Nach der Präsentation meiner Projektarbeit und einer mündlichen Abschlussprüfung, erhielt ich das Zertifikat Case- und Care-Management. Die Netzwerkarbeit (Care-Management) möchte ich noch speziell erwähnen u. ihre Wichtigkeit betonen. Es ist sehr positiv, wie die ausgezeichnete Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen hier in Schwarzenberg funktioniert. Zum Wohle des Patienten arbeiten alle gut zusammen und ergänzen sich gegenseitig.

Z. B. leisten die MOHI-Dienste im häuslichen Bereich wertvolle Unterstützung. Neben der Langzeitbetreuung bietet das Bürgerheim auch viele andere ausgezeichnete Unterstützungsangebote an, wie die Tagesbetreuung, die Übergangs- u.

Urlaubspflege. Somit ist das Bürgerheim auch für den ambulanten Bereich ein sehr wichtiger Partner.

Christine absolvierte den Palliativ-Basislehrgang



Bericht von Christine:
mit 140 Unterrichtsstunden und 20 Stunden Praktikum auf der Palliativstation in Hohenems.
Die Palliativbetreuung steht für das Bemühen, die Lebensqualität von Patienten und ihren Familien zu verbessern, die mit einer lebensbedrohlichen oder nicht heilbaren Erkrankung betroffen sind.

Es wird versucht, ein Leben in Selbstbestimmung und Würde bis zuletzt zu ermöglichen und orientiert sich vor allem an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten.

Zum Abschluss des Lehrganges musste ich eine Projektarbeit schreiben und ich habe das Thema "Angehörige begleiten in der Sterbephase und in der Zeit der Trauer" ausgewählt, da wir in unserer Arbeit in der Hauskrankenpflege sehr viel mit Angehörigen arbeiten und mich das Thema auch persönlich sehr anspricht.

Neue Räumlichkeiten im Neubau „Wohnen Jung und Alt“

Beim geplanten Neubau neben dem Bürgerheim erwirbt der Krankenpflegeverein eigene Räumlichkeiten. Die Schwestern bekommen ein eigenes Dienstzimmer, Sanitär- und Lagerräume sowie ein überdachter Autoabstellplatz. Ein Besprechungszimmer ist auch vorhanden. Planer Bernardo Bader, die VOGEWOSI als Bauträger und die Gemeinde sind auf unsere Wünsche eingegangen. Die Räumlichkeiten kommen in den Besitz des Krankenpflegevereines. Es besteht vom Land aus das Finanzierungsmodell, dass bei einer Drittel Eigenfinanzierung, ein Drittel das Land und ein Drittel die Gemeinde übernehmen. Die uns betreffende Baugrundfläche hat die Gemeinde unserem Verein in einem Schenkungsvertrag übereignet. Für diese für den Verein beachtliche Unterstützung einen großen Dank den Gemeindeverantwortlichen. Nur durch die beispielhafte Unterstützung vieler Mitglieder und Freunde unseres Vereines in den vergangenen Jahren, sind wir in der Lage, aus den Rücklagen die anstehenden Finanzierungen zu tätigen. Einige Kosten entstehen auch noch für den Ausbau der Einrichtungen der Räumlichkeiten. Bewohner des neuen Hauses „Wohnen Jung und Alt“ werden bei Bedarf vom MOHI und unseren Schwestern betreut.

Adventcafe

Dieses Jahr übersiedelten wir mit dem Adventcafe vom „Kreuz“ in die „Krone“. Für die Gastfreundschaft und Großzügigkeit in den letzten Jahren, möchten wir Frau Lotte Lang nochmals herzlich danken. Für uns ist es eine Erleichterung, in der „Krone“ das Adventcafe anbieten zu können, da dort neben dem Ambiente auch das Inventar schon vorhanden ist. Der Familie Kahl für die spontane Bereitschaft einen herzlichen Dank.

Danke

Der Ausschuss unseres Krankenpflegevereines bedankt sich bei allen Mitgliedern und Freunden für das

stete Vertrauen und wir sind für jegliche Unterstützung sehr dankbar. Natürlich freuen wir uns auch über neue Mitglieder. Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass auch jüngere Familien den Einsatz unserer Krankenschwestern beanspruchen und deren Hilfe schätzen.

Euch allen wünschen wir frohe und friedvolle Feiertage, für das kommende Jahr alles Gute, beste Gesundheit, sowie Gottes Segen.

Für den Ausschuss
Angela Greber, Obfrau

Mobiler Hilfsdienst Schwarzenberg

Seit 2001 gibt es den Mobilen Hilfsdienst (Mohi) in Schwarzenberg. Damals waren es 5 Frauen, die durch den Mohi alte und kranke Menschen unterstützen wollten. Heute sind wir 15 Frauen, die täglich versuchen, die verschiedenen Anliegen und Aufgaben unserer Kunden so gut es geht zu erledigen.

Die Aufgaben des Mohi haben sich in den letzten 12 Jahren kaum verändert. Wir erledigen die täglich anfallende Hausarbeit für alte und kranke Menschen. Wir bemühen uns Abwechslung in einen manchmal auch einsamen Alltag zu bringen. Wir übernehmen Begleit- und Transportdienste und wir möchten pflegende Angehörige unterstützen. Seit 2010 bieten wir zudem ein Mal pro Woche den gemeinsamen Mittagstisch an.

Unsere Mohi-Frauen besuchen alle fortlaufend Kurse zur Weiterbildung. Zuletzt haben wir im Oktober 2013 in einem Erste-Hilfe-Kurs gelernt, wie wir bei plötzlich auftretenden gesundheitlichen Problemen oder bei einem Unfall, richtig reagieren. Ganz wichtig ist uns die Schweigepflicht. In einem Dorf wie Schwarzenberg sehen die Nachbarn natürlich wenn eine Mohi-Frau regelmäßig in ein Haus geht. Was bei unseren Kunden dann aber besprochen wird, erfährt niemand.

Der Preis für eine Mohi-Stunde betrug 2001 € 7,50. Heute kostet eine Mohi-

Stunde € 9,20. Wir haben den Preis in dieser Zeit nicht der Inflationsrate angepasst. Die Kosten für eine Mohi-Stunde liegen heute klar unter dem Preis für eine Putzfrau. Alle unsere Mohi-Frauen bemühen sich, nicht nur die täglich anfallende Arbeit gut zu erledigen, ihnen liegen die Menschen am Herzen. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass unsere Kunden diese Anteilnahme an ihrem Leben sehr schätzen und dankbar dafür sind.

Nun ist es der Wunsch des Landes Vorarlberg, das den Mobilen Hilfsdienst finanziell unterstützt, die Mohi-Preise in Vorarlberg zu vereinheitlichen. Schon jetzt haben fast alle Mobilen Hilfsdienste im Land einen höheren Stundenpreis als wir im Mittelwald. Aus diesen Gründen werden wir in Egg, Andelsbuch und Schwarzenberg ab 1.1.2014 den Preis für eine Mohi-Stunde auf € 10.50 erhöhen. Ich bin mir bewusst, dass dies eine große Erhöhung ist, hoffe aber auf euer Verständnis.

Wir von der Einsatzleitung des Mohi Schwarzenberg, Karl Schuh und ich, möchten uns bei unseren Kunden, den Mohi-Frauen und allen Spenderinnen und Spendern für ihre Mitarbeit und Wertschätzung herzlich bedanken.

Bei Anregungen und Fragen oder Interesse an der Mitarbeit beim Mohi freue ich mich über einen Anruf.

Marlis Sejkora
Einsatzleitung
Tel 05512 3791 oder
0664 608 844 22

Krankenpflegeverein
Schwarzenberg



Vorankündigung für 2014!

75 Jahre jung und voll im Leben!

Wir alle wünschen uns, auch im Alter unabhängig, gesund und mobil zu bleiben, dass wir uns am Leben freuen und jeder Tag ein guter Tag wird.

Gerade darum machen sich viele Menschen in dieser Lebensphase Gedanken über das Älterwerden.

- Fühle ich mich heute überfordert?
- Was geschieht mit mir, wenn ich pflegebedürftig werde?
- Kann ich dann zu Hause bleiben?
- Wird sich jemand um mich kümmern?
- Wie finanziere ich meine Pflege oder Betreuung?

Das sind entscheidende Fragen. Reden wir gemeinsam darüber. Zusammen finden wir Antworten, die Ihnen weiterhelfen. Wir kommen zu Ihnen nach Hause und beraten Sie.

- wie sie fit bleiben
- wie Sie ihre Gesundheit erhalten und fördern
- wie sie auf Veränderungen in Ihrem Leben reagieren können
- welche Unterstützungsangebote es für Sie gibt

Im kommenden Jahr werden Sie persönlich angeschrieben und auf Wunsch von unseren Schwestern kostenlos beraten.

Rotes Kreuz

Blut spenden rettet Leben!

In Österreich brauchen Kranke und Unfallopfer jährlich rund 470.000 Blutkonserven. Dass sie diese auch bekommen, dafür sorgen die Blutspendedienste des Österreichischen Roten Kreuzes.

Diese Aufgabe kann aber nur dann erfüllt werden, wenn ausreichend freiwillige Blutspenderinnen und Blutspender ihren „Lebenssaft“ unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Durch die Organisation von Blutspendeaktionen tragen unzählige Freiwillige zur flächendeckenden Versorgung Österreichs mit lebensrettenden Blutprodukten rund um die Uhr bei und helfen mit ihrem persönlichen Einsatz, dass das Rote Kreuz im Notfall rasch helfen kann.



BLUT SPENDEN RETTET LEBEN

www.blut.at
0800 190 190

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Mo. 23. Dezember 2013
Schwarzenberg
Angelika-Kauffmann-Saal
18.00 - 21.00 Uhr

Blutspenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren. Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbild- oder Ihren Blutspendeausweis mit!

Sonstiges

Tanzen

... hat, wie auch Gymnastik oder Sport, einen positiven Einfluss auf Kraft, Beweglichkeit Gleichgewicht und Koordination. Die Körperwahrnehmung wird verbessert, wodurch ein positives Körperbild entsteht. Letzteres ist besonders für Menschen wichtig, die krank sind bzw. Bewegungsstörungen haben, da es ihnen oft schwer fällt, ihren veränderten, anders funktionierenden Körper anzunehmen.

Tanz wirkt sich ebenso positiv auf die kognitive, soziale und emotionale Tätigkeit aus.

Tanzschule Laubwald

Wir, die Tanzschule Laubwald, gehen davon aus, dass das Tanzen ein Grundbedürfnis ist und versuchen es, den Leuten möglichst einfach nahezubringen.



Dabei geht es nicht darum Profi Tänzer auszubilden sondern das möglichst jeder eine Grundahnung vom Tanzen hat. Wir wünschen uns, dass jeder in der Lage ist bei einer guten Musik den Mut aufzubringen, seinen Partner an der Hand zu nehmen und auf die Tanzfläche zu bitten.

Natürlich bieten wir auch anspruchsvollere Kurse an. Das ist dann für diejenigen, die das Tanzen für sich entdeckt haben.

Zumba ist für all jene die Sport und Tanz verbinden wollen und etwas für die gute Figur und Fitness im Winter machen wollen. Kreativer Kindertanz ist für unsere Kinder und ab nächstem Semester ist sogar Ballett geplant.

Auszug aus dem Jahresprogramm – 13/14

Discofox Einsteiger I

Andelsbuch Kindergarten Mo 24. Feb. 10./17./
24. März 2014 20.00 Uhr 4 x 1,5 Std. € 52,-
Egg Arche Mi 30. Apr. 7./14./21. Mai 2014
20.00 Uhr 4 x 1,5 Std. € 52,-

Discofox Einsteiger II

Andelsbuch Kindergarten Mo 13./20./27. Jan.
3./10./17. Feb 2014 19.00 Uhr 6 x 1,0 Std.
€ 55,-

Discofox Fortgeschrittene I

Andelsbuch Kindergarten Fr 5. Apr.
2./9./16./23./30. Mai 2014 19.00 Uhr
6 x 1,0 Std. € 59,-

Discofox Fortgeschrittene II

Andelsbuch Kindergarten Mo 13./20./27. Jan.
3./10./17. Feb. 2014 20.10 Uhr 6 x 1,0 Std.
€ 59,-

Discofox Emotion

Andelsbuch Kindergarten Fr 25. Apr.
2./9./16./23./30. Mai 2014 20.10 Uhr 6 x 1,0
Std. € 59,-

Salsa Einsteiger

Andelsbuch Kindergarten Fr 10./17./24./31.
Jan. 7./14. Feb. 2014 19.00 Uhr
6 x 1,0 Std. € 59,-

Salsa Fortgeschrittene

Andelsbuch Kindergarten
Fr 21./28. Feb. 7./14. März 2014 20.10 Uhr
4 x 1,0 Std. € 39,-

Jive Einsteiger

Andelsbuch Kindergarten Fr 10./17./24./31. Jan.
7./14. Feb. 2014 20.10 Uhr 6 x 1,0 Std. € 59,-

Jive Fortgeschrittene

Andelsbuch Kindergarten Fr 21./28. Feb. 7./14.
März 2014 20.10 Uhr 4 x 1,0 Std. € 39,-

**Tanzkurs für Brautpaare
(Walzer und Discofox)**

Arche Egg Mo 2./9./16./23./30. Juni 2014
20.00 Uhr 5 x 1,5 Std. € 65,-

Walzer, Polka, Boarischer und Marsch

Arche Egg
Mi 5./12./19./26. Feb. 2014 4 x 1,5 Std. € 59,-

Zumba – Dauer je 1 Std.

Egg Arche
Fr 10./17./24./31. Jan. 7./14./21./28. Feb. 2014
Kurs 1, 18.00 Uhr
Kurs 2, 19.05 € 69,-

Anmeldung unter:

anmeldung@laubwald.at oder
0664 528 97 52

Das Laubwald Team freut sich auf Dich!



**Impressum:**

Gemeinde Schwarzenberg
Hof 454, 6867 Schwarzenberg
Tel +43 (0)5512 2948
E gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
www.schwarzenberg.at

Redaktion:

Armin Berchtold
Josef Behmann
Franz Zengerle
Christine Kleber
Johann Aberer

Druck und Gestaltung:

Druckerei Wenin GmbH & Co KG

Fotos/Grafiken:

Alois Metzler
Archiv Gemeinde Schwarzenberg
Schützenverein Schwarzenberg
Krankenpflegeverein Schwarzenberg
Tanzschule Laubwald
Saal Catering
Rotes Kreuz Schwarzenberg
Ortsbäuerinnen Schwarzenberg
Bücherei Schwarzenberg
Bergrettung Bezau/Reuthe/Mittelbregenzerwald
Mobiler Hilfsdienst
Bernardo Bader

Nummer 12/2013
Erscheinungsort/Verlagspostamt
6867 Schwarzenberg

Veranstaltungen

6. Dezember 2013

Wiener Streichersolisten
18.00 Uhr
Angelika-Kauffmann-Saal

7. Dezember 2013

Christkindlkonferenz auf der Angelikahöhe
Kinderprogramm um 16.00 Uhr
Cafe Angelikahöhe

7. Dezember 2013

Erwartung mit Johanna Lonsky
20.00 Uhr
Cafe Angelikahöhe

8. Dezember 2013

Messgestaltung mit den Wiener
Streichersolisten und dem Kirchenchor
Schwarzenberg
10.00 Uhr
Pfarrkirche Schwarzenberg

8. Dezember 2013

Lesung mit Erika Pluhar
19.00 Uhr
Gasthof Hirschen

8. Dezember 2013

Geschichten von Frau Wolle
19.00 Uhr
Gasthaus Adler

13. Dezember 2013

Adventkonzert der Volksschulspatzen
19.00 Uhr
Kleiner Dorfsaal

15. Dezember 2013

Konzert in der Barockkirche mit dem
Musikverein Schwarzenberg
17.00 Uhr
Pfarrkirche Schwarzenberg

15. Dezember 2013

Lesung mit Julia Stemberger und Corinna Fuhrmann
am Klavier
19.00 Uhr
Gasthof Hirschen

22. Dezember 2013

Holstunarmusigbigbandclub mit
Texten gelesen von Augustin Jagg
19.00 Uhr
Pfarrkirche Schwarzenberg
(Karten im Tourismusbüro erhältlich, Tel 05512 3570)

23. Dezember 2013

Blutspendeaktion
18.00 bis 21.00 Uhr
Angelika-Kauffmann-Saal

24. Dezember 2013

Weihnachtsmette
22.30 Uhr
Pfarrkirche Schwarzenberg

31. Dezember 2013

Silvester Fakellauf
Treffpunkt 18.00 Uhr beim Tanzhaus
Gemeinsame Fahrt mit Taxi Zündel zur Berghalde,
von wo aus man ab ca. 19.00 Uhr startet.

Im Dorf gibt es einen Umtrunk mit Teilnehmern und
Zuschauern im Tanzhaus.
Der Fakellauf kann nur bei gutem Wetter und guten
Schneeverhältnissen durchgeführt werden.

2. Jänner bis 27. März 2014

Wälderness Hirschen's feiner Musiksalon
Gasthof Hirschen
Infos unter www.waelderness.at

3. März 2014

Dorfball am Rosenmontag
20.00 Uhr
Angelika-Kauffmann-Saal

5. April 2014

Jahreskonzert Musikverein Schwarzenberg
20.15 Uhr
Angelika-Kauffmann-Saal

CATERINGSERVICE
Seal.at
präsentiert
MUSIKWochenende
im Angelika-Kauffmann-Saal

FR 21. März 2014
DIE SCHWINDLIGEN 15
Blasmusik und Partypower
Einlass: 19.30 Uhr
Kartenpreis: Vorverkauf 10,- € Abendkassa 12,- €

SA 22. März 2014
URSPRUNG BUAM
Österreich Tournee
Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Kartenpreise: 22,- bis 24,- €

Kartenverkauf
Raiffeisenbank
geticket
und unter
0664 3075095

Bewirtung mit Speis und Trank auf allen Veranstaltungen

Raiffeisenbank Mittelbregenznerwald
Egger Bier
immoteam7.at die smarten Mäcker

Veranstaltung - Finanzierung - Leasing
Unterstützung
EWS
BREGENZLER
Musik Bank
KROSWANG

